

# Privater Masterstudiengang

Krankenpflege bei Infektionskrankheiten  
in der Notaufnahme





## Privater Masterstudiengang Krankenpflege bei Infektionskrankheiten in der Notaufnahme

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtute.com/de/krankenpflege/masterstudiengang/masterstudiengang-krankenpflege-infektionskrankheiten-notaufnahme](http://www.techtute.com/de/krankenpflege/masterstudiengang/masterstudiengang-krankenpflege-infektionskrankheiten-notaufnahme)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kompetenzen

---

Seite 16

04

Kursleitung

---

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

---

Seite 24

06

Methodik

---

Seite 40

07

Qualifizierung

---

Seite 48

# 01

# Präsentation

Die Krankenpflege in der Notaufnahme erfordert eine besondere Qualifikation, die es den Fachkräften ermöglicht, schneller und effizienter einzugreifen. Diese Fortbildung ist unerlässlich bei Infektionskrankheiten, die ein schnelles Eingreifen erfordern, um die Ausbreitung und Gefährdung von Fachleuten und anderen Patienten zu verhindern. Mit dem Aufkommen von COVID sind die Protokolle und der Umgang mit Infektionskrankheiten heute zu einer wesentlichen Priorität im Gesundheitssystem geworden. Dieses hochaktuelle Programm wurde entwickelt, um dem Pflegepersonal das nötige Rüstzeug an die Hand zu geben, um in einer solchen Situation souverän zu handeln.



“

*Ein unverzichtbarer Privater Masterstudiengang für  
Krankenpflegepersonal, der sie intensiv für den Einsatz  
im Falle von Infektionskrankheiten und insbesondere  
für die Intervention bei COVID 19 fortbildet"*

In den letzten Jahren sind neue Infektionskrankheiten aufgetaucht, zusätzlich zu denen, die den Spezialisten bereits bekannt sind. Ihre Pflege in der Notaufnahme des Krankenhauses erfordert ein hohes Maß an Qualifikation des Pflegepersonals, das sich immer stärker spezialisieren muss. Aus diesem Grund hat TECH diese Weiterbildung auf höchstem akademischen Niveau konzipiert, die von einem Team von Fachleuten mit umfassender Erfahrung sowohl im Gesundheits- als auch im Lehrbereich entwickelt wurde.

Zu diesem Zweck hat TECH ein Programm entwickelt, das die klassischen Aspekte der Behandlung infektiöser Pathologien durch Apparate oder Organe umfasst, natürlich unter Berücksichtigung aller Aktualisierungen, die bis zum Zeitpunkt der Ausarbeitung dieses Programms eingetreten sein könnten. Darüber hinaus wurden neue Elemente aufgenommen, die für die korrekte Behandlung von Infektionskrankheiten im aktuellen Szenario der Globalisierung des Gesundheitswesens unerlässlich sind. Eine der wichtigsten Neuerungen dieses privaten Masterstudiengangs ist die Spezialisierung auf COVID 19, die in diesem Studienbereich völlig neu ist und von großem Wert für alle Fachleute ist, die heute mit der Versorgung von Patienten in der Notaufnahme konfrontiert sind.

Das akademische Programm gliedert sich in zwei Hauptgruppen: zum einen die Handlungen des Gesundheitspersonals im Umgang mit Infektionskrankheiten in der Notaufnahme unter dem Gesichtspunkt der Frühdiagnose und der Behandlung; zum anderen das Konzept der Risikoprävention, das sich aus der Behandlung von Infektionskrankheiten sowohl für das Gesundheitspersonal als auch für die Bevölkerung ableitet und sich mit den Maßnahmen befasst, die in der Notaufnahme ergriffen werden können, um diese zu minimieren.

Auf diese Weise bietet dieses Programm einen großen Wert für die Weiterbildung von Pflegefachkräften, die im Bereich der medizinischen Notfälle arbeiten, und wird zu einer vorbereitenden Erfahrung, die man nicht verpassen sollte. Da es sich um ein 100%iges Online-Studium handelt, können Sie selbst entscheiden, wann und wo Sie studieren möchten, ohne dass Sie Verpflichtungen eingehen müssen. So können Sie Ihre Studienzzeit mit den übrigen täglichen Verpflichtungen kombinieren.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege bei Infektionskrankheiten in der Notaufnahme** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von mehr als 75 klinischen Fällen, vorgestellt von Experten für Krankenpflege bei Infektionskrankheiten in der Notaufnahme
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt wissenschaftliche und gesundheitsbezogene Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen
- ♦ Neues aus dem Bereich der Infektionskrankheiten
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Das interaktive, auf Algorithmen basierende Lernsystem für die Entscheidungsfindung in klinischen Szenarien
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



*Nutzen Sie die Gunst der Stunde und aktualisieren Sie Ihre Kenntnisse über die Behandlung von Coronavirus-Infektionen"*

“

*Der pflegerische Einsatz bei der Behandlung von Infektionskrankheiten in der Notaufnahme erfordert eine sehr intensive und aktuelle Weiterbildung des Fachpersonals. Dieser private Masterstudiengang ist die hochwertige Antwort von TECH auf dieses Bedürfnis“*

Zum Dozententeam gehören Fachleute aus dem Bereich der Krankenpflege bei Infektionskrankheiten in der Notaufnahme, die ihre Berufserfahrung in diese Weiterbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten, die den führenden wissenschaftlichen Gesellschaften angehören.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Lernprogramm für die Fortbildung in realen Situationen bietet.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Pflegefachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des Programms auftreten. Dazu steht der Fachkraft ein innovatives interaktives Videosystem zur Verfügung, das von anerkannten Experten auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten mit umfangreicher Lehrerfahrung entwickelt wurde.

*Mit diesem Programm auf hohem Niveau werden Sie in der Lage sein, epidemische Ausbrüche und häufige Quellen mit punktueller, kontinuierlicher, propagierender und gemischter Exposition zu erklären.*

*Erfahren Sie alle Neuigkeiten über COVID-19. Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, sich über die Fortschritte bei der Behandlung von Infektionen zu informieren und diese in Ihre medizinische Praxis einzubeziehen.*



# 02 Ziele

Das Programm in Krankenpflege bei Infektionskrankheiten in der Notaufnahme zielt darauf ab, die Tätigkeit von Pflegefachkräften zu erleichtern, die sich mit der Behandlung dringender infektiöser Krankheiten in allen Bereichen, vor allem aber in der Notaufnahme, befassen. Mit einem besonderen Schwerpunkt auf den spezifischen Arbeitsweisen im Fall von COVID 19 wird dieser private Masterstudiengang den Studenten befähigen, als Experte in diesem Bereich zu agieren.



“

*Arbeiten Sie mit der Gewissheit, dass Sie über die umfassendsten Kenntnisse im Umgang mit COVID 19 und anderen Infektionskrankheiten in der Notaufnahme verfügen"*



## Allgemeine Ziele

---

- Vermittlung der notwendigen theoretischen Kenntnisse, um das Umfeld zu verstehen, in dem die berufliche Tätigkeit ausgeübt wird, um Patienten mit Infektionskrankheiten zu betreuen
- Die richtige Behandlung in den verschiedenen Fällen von Infektionskrankheiten
- Vertiefung der einzelnen Bereiche, in denen Fachleute ausgebildet werden müssen, um mit Wissen in der Behandlung von Infektionskrankheiten praktizieren zu können



*Eignen Sie sich das aktuellste Wissen in diesem Arbeitsbereich an und wenden Sie fortschrittliche Protokolle in dieser Intervention in Ihrer täglichen Arbeit an"*





## Spezifische Ziele

---

### Modul 1. Aktualisierung über Infektionskrankheiten

- ♦ Definition von Virulenzfaktoren und Toxine
- ♦ Die wichtigsten menschlichen Krankheitserreger in unserer Umwelt identifizieren
- ♦ Erklärung der verschiedenen aktuellen Szenarien von Infektionen in der Notaufnahme
- ♦ Beschreibung der ätiopathogenen Profile der bakteriellen Infektion
- ♦ Beschreibung der ätiopathogenen Profile von Virusinfektionen
- ♦ Beschreibung der ätiopathogenen Profile von Pilzinfektionen
- ♦ Beschreibung der ätiopathogenen Profile der Mykobakteriellen Infektion
- ♦ Beschreibung der ätiopathogenen Profile von parasitären Infektionen

### Modul 2. Das mikrobiologische Labor in der Notaufnahme

- ♦ Beschreibung des Prozesses der Probenentnahme
- ♦ Definition der Proben, die am häufigsten in der Notaufnahme angefordert werden
- ♦ Erklärung der Probenentnahme bei Patienten mit Geräten
- ♦ Die Handhabung von Proben im Labor beschreiben
- ♦ Erklärung der klinischen Bedeutung von bakteriellen Resistenzen
- ♦ Definition der verfügbaren Notfalldiagnostiktechniken
- ♦ Die Interpretation der vorläufigen Ergebnisse beschreiben
- ♦ Die analytische Interpretation der verschiedenen Arten von Proben erklären
- ♦ Definition der Leistung in Krankenhäusern ohne mikrobiologischen Bereitschaftsdienst
- ♦ Erklärung der Diagnostiktechniken, die im Notfalllabor durchgeführt werden können

### Modul 3. Öffentliche Gesundheit und Infektionskrankheiten in der Notaufnahme

- ♦ Beschreibung der Protokolle für den Umgang mit bestimmten Expositionen
- ♦ Beschreibung der etablierten Isolationsprotokolle
- ♦ Erläuterung der aktuellen Indikationen für Ausschluss oder Isolierung
- ♦ Beschreibung der meldepflichtigen Krankheiten
- ♦ Erläuterung des Verfahrens zur Benachrichtigung über Notfälle im öffentlichen Gesundheitswesen
- ♦ Den Umgang mit Ausbrüchen von epidemiologischen Krankheiten beschreiben
- ♦ Beschreibung der importierten Pathologie sowie der Pathologie mit hoher Ansteckungsgefahr
- ♦ Beschreibung der zeitlichen epidemiologischen Parameter der häufigsten Infektionen in der Gemeinschaft
- ♦ Erklärung von Epidemieausbrüchen und gemeinsamen Quellen mit punktuellen, kontinuierlichen, propagierenden und gemischten Expositionen
- ♦ Definition der Postexpositionsprophylaxe, die in der Notaufnahme einzuleiten ist
- ♦ Beschreibung der Vorgehensweise bei einer bakteriellen Meningitis
- ♦ Beschreibung des Verfahrens im Falle einer HIV-Infektion
- ♦ Beschreibung des Verfahrens im Falle eines sexuellen Übergriffs
- ♦ Beschreibung des Verfahrens im Falle einer Tollwutkrankung

#### Modul 4. Systemisches fiebriges Syndrom. Antimikrobielle Mittel

- ♦ Die Biomarker erklären, die bei der klinischen Diagnose der Infektionskrankheit verwendet werden
- ♦ Die Verwendung von C-reaktivem Protein und Procalcitonin bei der Diagnose von Infektionskrankheiten definieren
- ♦ Den praktischen Nutzen unspezifischer Tests zum Nachweis von Infektionskrankheiten definieren
- ♦ Erklärung der anfänglichen Behandlung eines akuten Fiebersyndroms
- ♦ Die Behandlung von Bakteriämie, Sepsis und septischem Schock definieren
- ♦ Erläuterung, wie man den Sepsis-Code aktiviert
- ♦ Definition des Einsatzes verschiedener antimikrobieller Mittel bei fiebrigen Syndromen
- ♦ Die Eigenschaften der verschiedenen Arten von antimikrobiellen Mitteln beschreiben
- ♦ Die Auswirkungen der Resistenz gegen antimikrobielle Mittel auf die Auswahl der Behandlung definieren
- ♦ Erklärung der grundlegenden Richtlinien für die Auswahl antimikrobieller Mittel auf der Grundlage des Wirtstyps und anderer extrinsischer oder umweltbedingter Faktoren
- ♦ Erklären Sie das Konzept der empirischen Antibiotikatherapie
- ♦ Beschreibung der Behandlung von Beta-Lactam-Allergien
- ♦ Beschreibung der Verwendung von antimikrobiellen Mitteln und der Nierenfunktion

#### Modul 5. Dringende diagnostische und therapeutische Behandlung von Fieber in besonderen Situationen

- ♦ Erklärung der Beziehung zwischen Fieber und dem Vorhandensein eines Exanthems
- ♦ Erklärung der Beziehung zwischen Fieber und dem Vorhandensein einer Adenopathie
- ♦ Fieber und hämatologische Veränderungen
- ♦ Erklärung des Zusammenhangs zwischen Fieber und veränderter Bewusstseinslage
- ♦ Beschreibung der Behandlung von Fieber bei älteren Patienten
- ♦ Beschreibung der Behandlung von Fieber bei Hämodialysepatienten
- ♦ Beschreibung der Behandlung von Fieber bei Patienten mit intravaskulären Geräten
- ♦ Beschreibung der Behandlung von Fieber bei HIV-infizierten Patienten
- ♦ Beschreibung der Behandlung von Fieber bei Patienten mit iatrogener Immunsuppression
- ♦ Beschreibung der Behandlung von Fieber bei Patienten mit onkohämatologischer Pathologie
- ♦ Beschreibung der Behandlung von Fieber bei Patienten mit febriler Neutropenie
- ♦ Beschreibung der Behandlung von Fieber bei Patienten mit soliden Organtransplantaten
- ♦ Erklärung der Auswirkungen von Infektionen mit dem Cytomegalovirus und dem BK-Virus bei Transplantatempfängern
- ♦ Beschreibung der Behandlung von Fieber bei frisch operierten Patienten
- ♦ Beschreibung der aktuellen Behandlung von chirurgischen Wundinfektionen
- ♦ Die Behandlung von anderen Infektionen bei frisch operierten Patienten beschreiben
- ♦ Beschreibung der Behandlung von Fieber bei schwangeren Patientinnen
- ♦ Den Einsatz einer Antibiotikatherapie in der Schwangerschaft erklären

### **Modul 6. Infektionen nach Organen und Apparaten (I): HNO, Kopf und Hals, Augenheilkunde**

- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Pharyngitis und Tonsillitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Tracheitis, Laryngitis und Epiglottitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Otitis externa, Otitis media und Mastoiditis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Sinusitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von peritonsillären und para-retropharyngealen Abszessen erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von odontogenen Infektionen erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Mukositis und Stomatitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Speicheldrüseninfektionen erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Zervixadenitis, embryonale Zysteninfektionen, eitrige Schilddrüsenentzündung erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Bindehautentzündung und Keratitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Uveitis, Endophthalmitis und Retinitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von periokularen Infektionen erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Palpebral-Infektionen erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Infektionen der Tränenwege erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von orbitaler Zellulitis erläutern

### **Modul 7. Infektionen von Organen und Apparaten (II): Haut, weiche und osteoartikuläre Teile**

- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Zellulitis und oberflächlichen Infektionen erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Myositis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Faszitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Gangrän erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung des diabetischen Fußes erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Druckgeschwüren erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von septischer Arthritis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Osteomyelitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Spondylodiszitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung bei Infektionen von Gelenkprothesen und Osteosynthesematerial erläutern

### **Modul 8. Infektionen nach Organen und Apparaten (III): untere Atemwege, intra-abdominal**

- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von akuter Bronchitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von akuter chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von gemeinschaftlich erworbener Lungenentzündung (CAP) erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von therapieassoziiertes Lungenentzündung (HCAP) erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Empyemen erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Lungenabszessen erläutern

- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Lungentuberkulose erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Gastroenteritis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Infektionen der Leber und der Gallenwege erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Cholezystitis und Cholangitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Leberabszessen erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von akuter Hepatitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Pankreatitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Appendizitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Divertikulitis und perirektalem Abszess erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Typhlitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Peritonitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von intraperitonealen Abszessen erläutern

#### **Modul 9. Infektionen nach Organen und Apparaten (IV): kardiovaskulär, ZNS**

- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Endokarditis und intravaskulären Infektionen erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von septischer Thrombophlebitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Infektionen durch intravaskuläre Geräte erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Infektionen durch getunnelte und nicht getunnelte Katheter erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Herzschrittmacher-Infektionen erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Infektionen anderer Geräte erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Perikarditis und Myokarditis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Mediastinitis erläutern

- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Meningitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Enzephalitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Myelitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Hirnabszessen erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von subduralem Empyem, epiduralem Abszess und intrakranieller Thrombophlebitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Liquor-Shunt-Infektionen erläutern

#### **Modul 10. Harnwegsinfektionen, genitale und sexuell übertragbare Infektionen**

- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Blasenentzündungen erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von asymptomatischen Bakteriurien erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Harnwegsinfektionen bei Patienten mit Blasenkatheter erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Prostatitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Pyelonephritis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von perinephritischen Abszessen erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Orchiepididymitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Vulvovaginitis und Zervizitis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Beckeninfektionen erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von intrapartalen, postpartalen und postabortalen Infektionen erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Entzündlicher Beckenerkrankung erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Urethritis erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Infektionen mit Läsionen der Haut und der Genitalschleimhaut erläutern

**Modul 11. Infektionskrankheiten in Pädiatrischen Notfällen**

- ♦ Die Behandlung von fiebrigen Syndromen und Exanthenen bei pädiatrischen Patienten in der Notaufnahme beschreiben
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von Infektionen der Haut, der Weichteile und des Skelettsystems bei pädiatrischen Patienten erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von HNO- und Atemwegsinfektionen bei pädiatrischen Patienten erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von gastrointestinalen, genitourinären und STI-Infektionen bei pädiatrischen Patienten erläutern
- ♦ Die Diagnose und Notfallbehandlung von ZNS- und CV-Infektionen bei pädiatrischen Patienten erläutern
- ♦ Pädiatrische Therapeutika für Infektionskrankheiten erläutern

**Modul 12. Importierte Infektionskrankheiten in der Notaufnahme**

- ♦ Definition des Konzepts der Globalisierung und der entstehenden Pathologie
- ♦ Definition der Geographie der tropischen Infektionskrankheiten
- ♦ Erklärung der Epidemiologie von tropischen Infektionskrankheiten bei Reisenden, Einwanderern und VFRs
- ♦ Die Anamnese des Reisenden mit Fieber in der Notaufnahme erläutern
- ♦ Die möglichen Ursachen von Fieber nach einem Aufenthalt in einem tropischen und/oder subtropischen Gebiet erklären
- ♦ Durchführung einer syndromalen Klassifizierung von importierten Infektionskrankheiten
- ♦ Definition von importierten tropischen Infektionskrankheiten von besonderem Interesse

**Modul 13. Aktuelle Informationen über Coronavirus-Infektionen**

- ♦ Kenntnis der mikrobiologischen Merkmale von Coronaviren
- ♦ Die Mortalität und Morbidität von Coronavirus-Infektionen einschätzen können
- ♦ Identifizierung der wichtigsten Risikogruppen und Mechanismen von Coronaviren
- ♦ In der Lage sein, die für die Diagnose einer Coronavirus-Infektion erforderlichen Tests durchzuführen
- ♦ Wissen, wie man die notwendigen Präventivmaßnahmen anwendet, sowie die am besten geeigneten Behandlungen je nach Art des Patienten



*Verbessern Sie die Versorgung Ihrer Patienten, indem Sie die Vorteile der Weiterbildung nutzen, die der Private Masterstudiengang in Krankenpflege bei Infektionskrankheiten in der Notaufnahme bietet"*

# 03

## Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Privaten Masterstudiengangs in Krankenpflege bei Infektionskrankheiten in der Notaufnahme wird die Fachkraft die notwendigen beruflichen Fähigkeiten erworben haben, um sicher und kompetent in den Interventionsbereichen zu handeln, die bei der Versorgung von Patienten mit Infektionskrankheiten und insbesondere bei COVID 19 in der Notaufnahme erforderlich sind.



“

*Mit diesem Programm werden Sie in der Lage sein, die neuen diagnostischen und therapeutischen Verfahren in Krankenpflege bei Infektionskrankheiten in der Notaufnahme zu beherrschen"*



## Allgemeine Kompetenzen

---

- Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Problemlösungsfähigkeiten in neuen oder ungewohnten Umgebungen innerhalb eines breiteren (oder multidisziplinären) Kontexts von Infektionskrankheiten
- Patienten mit Infektionskrankheiten, die in die Notaufnahme kommen, individuell betreuen
- Pflege von erwachsenen und pädiatrischen Patienten mit verschiedenen Arten von Infektionen

“

*Verpassen Sie nicht die Gelegenheit und bringen Sie Ihr Wissen auf den neuesten Stand, indem Sie den Privaten Masterstudiengang in Infektionskrankheiten in der Notaufnahme für Pflegefachkräfte belegen"*





## Spezifische Kompetenzen

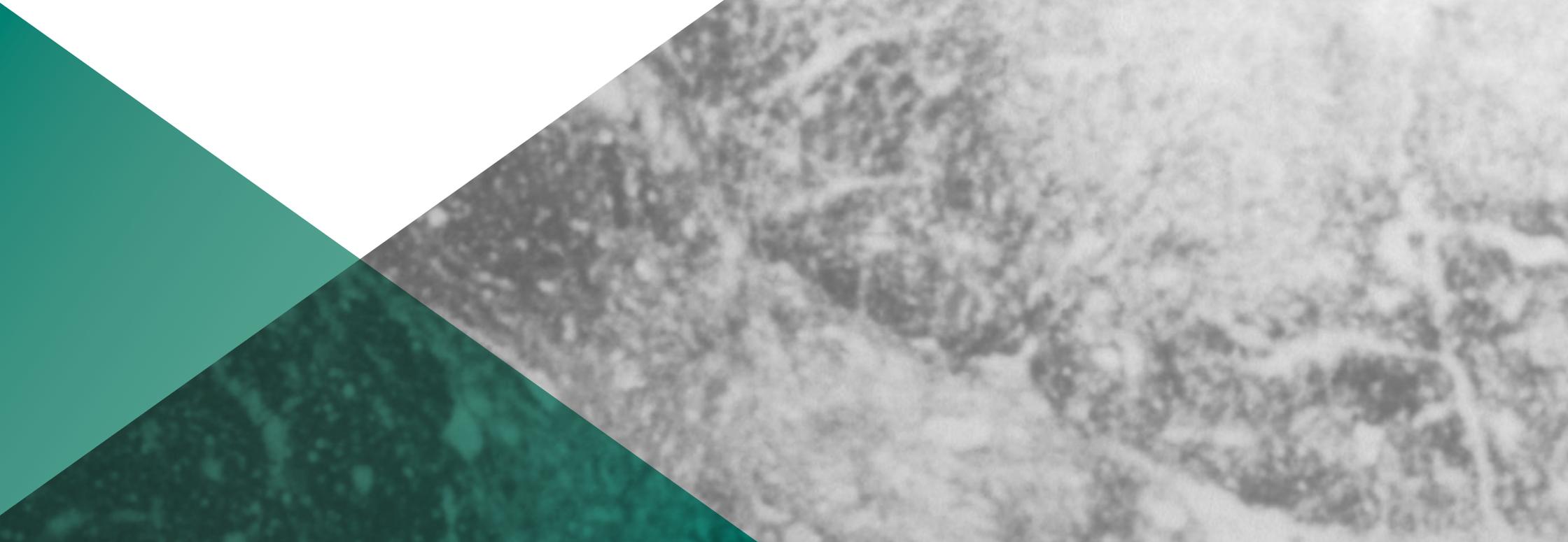
---

- ♦ Die Handhabung von mikrobiologischen Proben, deren Verarbeitung und die Interpretation und klinische Anwendung von Identifikations- und Sensitivitätsergebnissen eingehend beschreiben
- ♦ Den Umfang der antibiotischen Behandlung, ihre pharmakologischen und pharmakodynamischen Eigenschaften und ihre Indikationen erklären
- ♦ Den Schweregrad der Infektion beurteilen
- ♦ Die Behandlung einer schweren Sepsis und die Bedeutung des Sepsis-Codes erläutern
- ♦ Charakterisierung der klinischen Syndrome von gemeinschaftlich erworbenen, nosokomialen oder im Gesundheitswesen erworbenen Infektionen
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die HIV-Infektion, von ihrer Epidemiologie und Geschichte bis hin zu ihren vielfältigen Erscheinungsformen, ihrem diagnostischen und therapeutischen Management und ihrer Prävention
- ♦ Charakterisierung der klinischen Syndrome der Infektion bei immungeschwächten Nicht-HIV-Patienten, der Merkmale der chronischen HCV-Infektion und der neu auftretenden, importierten und durch Reisende verursachten infektiösen Pathologie
- ♦ Definition von PROA-Teams (Programs for optimizing the use of antibiotics) und deren praktische Anwendung
- ♦ Den Nutzen des klinischen Ultraschalls am Krankenbett zur Unterstützung der Diagnose gängiger infektiöser Pathologien beschreiben
- ♦ Definition der Konzepte der elektronischen klinischen Entscheidungshilfe in der Infektionspathologie
- ♦ Entwicklung der Arbeit mit Patienten, bei denen das Coronavirus diagnostiziert wurde oder die Symptome aufweisen, unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen
- ♦ Durchführung von Diagnostiktests zum Nachweis möglicher Coronavirus-Fälle

# 04

## Kursleitung

Zu den Lehrkräften des Programms gehören führende Spezialisten in Infektionskrankheiten in der Notaufnahme und anderen verwandten Bereichen, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Fachleute an der Konzeption und Ausarbeitung beteiligt, die das Programm auf interdisziplinäre Weise vervollständigen.



“

*Erfahren Sie von führenden Fachleuten  
alles über die neuesten Fortschritte bei den  
Verfahren im Bereich Krankenpflege bei  
Infektionskrankheiten in der Notaufnahme"*

## Leitung



### Dr. García del Toro, Miguel

- ♦ Facharzt für Innere Medizin Promotion in Medizin an der mikrobiologischen Fakultät der Universität von Valencia
- ♦ Leitung der Abteilung für Infektionskrankheiten, Konsortium Allgemeines Universitätskrankenhaus von Valencia
- ♦ Außerordentlicher Professor an der Universität von Valencia, sowie mehrere Kurse, Qualifikationen und Masterstudiengänge in Infektionskrankheiten
- ♦ Etwa 100 nationale und internationale Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Büchern, die fast alle in Pubmed und/oder Scopus indexiert sind, und etwa ein Drittel davon in Fachzeitschriften des ersten Quartals mit guten Impact-Faktoren
- ♦ Mehr als 300 Beiträge zu nationalen und internationalen Konferenzen, die meisten davon im Bereich Infektionskrankheiten, HIV und virale Hepatitis, ein großer Teil davon auf den renommiertesten internationalen Konferenzen (CROI, AASLD, ECCMID, etc.)
- ♦ Hauptprüfer von etwa dreißig klinischen Studien und/oder Forschungsprojekten und etwa hundert als kooperierender Forscher Mehrere öffentliche (FIS) und private Forschungszuschüsse Betreuung von mehreren Masterarbeiten und Doktorarbeiten Mitglied von CEIm von der Valencianischen Gemeinschaft
- ♦ Mitglied mehrerer nationaler Expertengremien und Ausarbeitung von Richtlinien zur Behandlung von HIV und Hepatitis
- ♦ Präsident des Kongresses der Nationalen Gruppe für das Studium der Hepatitis der Gesellschaft für Infektionskrankheiten und klinische Mikrobiologie 2017 Mitglied und Schriftführer des Verwaltungsrats Mitglied in mehreren wissenschaftlichen Gesellschaften für Infektionskrankheiten



### **Fr. García Rodríguez, Magdalena**

- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie
- ♦ Fachärztin für Innere Medizin
- ♦ Oberärztin in der Abteilung für Infektionskrankheiten, Konsortium Allgemeines Krankenhaus von Valencia
- ♦ Leitung der Abteilung für internationale Gesundheit und Beratung von Reisenden
- ♦ Autorin zahlreicher Veröffentlichungen und Forschungsprojekte
- ♦ Gründungsmitglied und Beratung der Vereinigung für die Chagas-Krankheit in der Valencianischen Gemeinschaft
- ♦ Mitglied der Impfstoff-Studiengruppe der spanischen Gesellschaft für Infektionskrankheiten und klinische Mikrobiologie
- ♦ Mitglied der spanischen Malaria-Studiengruppe der Spanischen Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit



### **Fr. Ricart Olmos, María del Carmen**

- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie
- ♦ Fachärztin für Innere Medizin
- ♦ Oberärztin in der Abteilung für Infektionskrankheiten, Konsortium Allgemeines Universitätskrankenhaus von Valencia
- ♦ Autorin zahlreicher Veröffentlichungen und Forschungsprojekte
- ♦ Verfasserin des Konsensdokuments über das Alter und die Infektion mit dem Humanen Immundefizienz-Virus Expertengruppe des Sekretariats des Nationalen AIDS-Plans (SPNS), Spanische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (SEGG)
- ♦ Masterstudiengang in Infektionskrankheiten in der Intensivpflege

05

# Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einem Team von Fachleuten aus den besten Krankenhäusern und Universitäten entworfen, die sich der Bedeutung dieser Spezialisierung bewusst sind, um bei der Diagnose, Behandlung und Überwachung dringender Infektionskrankheiten eingreifen zu können, und die sich für eine qualitativ hochwertige Lehre durch neue Bildungstechnologien einsetzen.



“

*Dieser Private Masterstudiengang in Krankenpflege bei Infektionskrankheiten in der Notaufnahme enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt"*

## Modul 1. Aktualisierung Infektionskrankheiten

- 1.1. Grundsätze der Infektion
  - 1.1.1. Virulenzfaktoren und Toxine
  - 1.1.2. Abwehrmechanismen des Wirtes
- 1.2. Die wichtigsten menschlichen Krankheitserreger in unserer Umwelt
  - 1.2.1. Aktuelle Epidemiologie der Infektion
  - 1.2.2. Globale Daten
  - 1.2.3. Daten in unserer Umgebung
  - 1.2.4. Mikrobielle Resistenz
- 1.3. Aktuelle Szenarien von Infektionen in der Notaufnahme
  - 1.3.1. Älterer Patient
  - 1.3.2. Onkologischer Patient
  - 1.3.3. Chronischer Nierenpatient an der Dialyse
  - 1.3.4. Transplantationspatient
  - 1.3.5. HIV-Infektion
  - 1.3.6. Reisende und Einwanderer
- 1.4. Ätiopathogenetische Profile der Infektion
  - 1.4.1. Bakterielle Infektion
  - 1.4.2. Virale Infektion
  - 1.4.3. Pilzinfektion
  - 1.4.4. Mykobakterielle Infektion
  - 1.4.5. Parasitäre Infektion

## Modul 2. Das mikrobiologische Labor in der Notaufnahme

- 2.1. Prozess der Probensammlung
  - 2.1.1. Allgemeine Überlegungen zur Sammlung, Konservierung und zum Transport von Proben für mikrobiologische Untersuchungen
  - 2.1.2. Material für die Probenentnahme
- 2.2. Handhabung von Proben im Labor
  - 2.2.1. Musterempfang
  - 2.2.2. Verarbeitung
  - 2.2.3. Methoden und Techniken für die mikrobiologische Diagnose nach den wichtigsten Infektionssyndromen

- 2.3. Verfügbare dringende Diagnosetechniken
  - 2.3.1. Bakterien
  - 2.3.2. Virus
  - 2.3.3. Pilze
  - 2.3.4. Mykobakterien
  - 2.3.5. Parasiten
- 2.4. Interpretation der vorläufigen Ergebnisse
  - 2.4.1. Auswertung von mikrobiologischen Diagnosetests
- 2.5. Leistung in Krankenhäusern ohne mikrobiologischen Bereitschaftsdienst
  - 2.5.1. Nachteile, wenn kein Mikrobiologe auf Abruf zur Verfügung steht
  - 2.5.2. Vorteile der Rufbereitschaft eines Mikrobiologen
  - 2.5.3. Bereitschaftsdienst ohne Mikrobiologie

## Modul 3. Öffentliche Gesundheit und Infektionskrankheiten in der Notaufnahme

- 3.1. Personal der Notaufnahme
  - 3.1.1. Erste Bewertung
  - 3.1.2. Impfung
  - 3.1.3. Protokolle für den Umgang mit spezifischen Expositionen
- 3.2. Etablierte Isolationsprotokolle
  - 3.2.1. Übertragungsarten und Isolierungsmaßnahmen
  - 3.2.2. Besondere Situationen
- 3.3. An die öffentliche Gesundheit zu meldende Krankheiten und dringende meldepflichtige Krankheiten
  - 3.3.1. Konzept der meldepflichtigen Krankheiten
  - 3.3.2. Überwachung von meldepflichtigen Krankheiten
- 3.4. Besondere Situationen
  - 3.4.1. Jährliche Grippe
  - 3.4.2. Epidemiologische Ausbrüche
  - 3.4.3. Importierte Pathologie. Möglichkeit einer hochgradig ansteckenden Pathologie
- 3.5. Aktuelles zu epidemiologischen Ausbrüchen
  - 3.5.1. Zeitliche epidemiologische Parameter bei den häufigsten Infektionen in der Gemeinschaft
  - 3.5.2. Epidemieausbrüche und Quellenarten

- 3.6. Postexpositionsprophylaxe, die in der Notaufnahme einzuleiten ist
  - 3.6.1. Bakterielle Meningitis
  - 3.6.2. HIV-Infektion
  - 3.6.3. Sexueller Übergriff
  - 3.6.4. Wut

#### Modul 4. Systemisches fiebriges Syndrom. Antimikrobielle Mittel

- 4.1. Biomarker bei Sepsis
  - 4.1.1. Laktat
  - 4.1.2. Procalcitonin
  - 4.1.3. Proadrenomedullin
  - 4.1.4. Kombinationen
- 4.2. Erstes Vorgehen bei akutem fiebrigem Syndrom
  - 4.2.1. Erstversorgung des Patienten mit Fieber in der Notaufnahme
  - 4.2.2. Behandlung
  - 4.2.3. Besondere Kategorien
  - 4.2.4. Fieber unbekannter Herkunft
  - 4.2.5. Geduldige Haltung und Schicksal
- 4.3. Bakteriämie, Sepsis und septischer Schock
  - 4.3.1. Definitionen gemäß Konsenskonferenzen
  - 4.3.2. Wie erkennt man einen Patienten mit Sepsis?
  - 4.3.3. Kontroversen und Grenzen der neuen Definitionen
  - 4.3.4. Management von Sepsis
- 4.4. Antimikrobielle Mittel
  - 4.4.1. Konzept: Was ist ein antimikrobielles Mittel?
  - 4.4.2. Antibakterielle Mittel
  - 4.4.3. Schwangerschaft und Laktation
  - 4.4.4. Antimykotika

#### Modul 5. Dringende diagnostische und therapeutische Behandlung von Fieber in besonderen Situationen

- 5.1. Fieber in der Notaufnahme
  - 5.1.1. Allgemeine Konzepte
  - 5.1.2. Aktionsprotokoll
  - 5.1.3. Orientierung für Patienten
- 5.2. Fieber bei älteren Menschen
  - 5.2.1. Allgemeine Konzepte
  - 5.2.2. Merkmale bestimmter Krankheitsbilder
  - 5.2.3. Zu beachtende Punkte
- 5.3. Fieber bei Hämodialysepatienten
  - 5.3.1. Infektionen im Zusammenhang mit Hämodialyse-Gefäßzugängen
  - 5.3.2. Andere Überlegungen zur infektiösen Pathologie des Dialysepatienten
- 5.4. Fieber bei Patienten mit intravasculären Kathetern
  - 5.4.1. Klinische Manifestationen
  - 5.4.2. Ätiologie
  - 5.4.3. Diagnose
  - 5.4.4. Behandlung
  - 5.4.5. Prävention
- 5.5. Patient mit HIV-Infektion
  - 5.5.1. Pulmonale Syndrome
  - 5.5.2. Neurologische Syndrome
  - 5.5.3. Andere Fieber-Syndrome
  - 5.5.4. Immunrekonstitutionssyndrom
- 5.6. Patient mit iatrogener Immunsuppression
  - 5.6.1. Ätiologie
  - 5.6.2. Diagnostischer Ansatz
  - 5.6.3. Behandlung
- 5.7. Patient mit onko-hämatologischer Pathologie
  - 5.7.1. Diagnostisches und therapeutisches Management des onko-hämatologischen Patienten mit Fieber

- 5.8. Patient mit Organtransplantation
  - 5.8.1. Infektionen im ersten Monat nach der Transplantation
  - 5.8.2. Infektionen zwischen dem ersten und sechsten Post-Transplantationsmonat
  - 5.8.3. Infektionen nach dem sechsten Monat nach der Transplantation
  - 5.8.4. Diagnostische Strategie
  - 5.8.5. Empirische Behandlung
- 5.9. Patient mit einer kürzlich erfolgten Operation
  - 5.9.1. Infektion von Operationswunden. Aktuelle Behandlung
  - 5.9.2. Andere Infektionen bei dem kürzlich operierten Patienten
- 5.10. Schwangere Patientin
  - 5.10.1. Besondere Merkmale der schwangeren Frau
  - 5.10.2. Diagnostische Orientierung in der Notaufnahme
  - 5.10.3. Behandlung und Management von besonderen Situationen
  - 5.10.4. Indikationen für die Aufnahme zur Beobachtung und stationären Behandlung

## Modul 6. Infektionen durch Organe und Apparate (I): HNO, Kopf und Hals, Ophthalmologie

- 6.1. Pharyngoamigdalitis
  - 6.1.1. Allgemeines Konzept und Klassifizierung
- 6.2. Infektionen der Mundhöhle, des Kopfes und des Halses
  - 6.2.1. Plaque-Gingivitis
  - 6.2.2. GUNA
  - 6.2.3. Orale TB
  - 6.2.4. Orale Syphilis
  - 6.2.5. Orale Mykosen
  - 6.2.6. Virale Infektionen
- 6.3. Otitis externa, Otitis media und Mastoiditis
  - 6.3.1. Diffuse Otitis externa und umschriebene Otitis externa (Furunkel)
  - 6.3.2. Otomykose
  - 6.3.3. Bösartige Otitis externa
  - 6.3.4. Herpes oticus
  - 6.3.5. Bullöse Myringitis
  - 6.3.6. Akute Mittelohrentzündung
  - 6.3.7. Mastoiditis

- 6.4. Sinusitis
  - 6.4.1. Pathophysiologie
  - 6.4.2. Klassifizierung nach Ätiologie und Schweregrad
  - 6.4.3. Symptomatologie
  - 6.4.4. Diagnose
  - 6.4.5. Ergänzende Tests
  - 6.4.6. Behandlung
  - 6.4.7. Komplikationen
- 6.5. Peritonsilläre, parapharyngeale und retropharyngeale Abszesse
  - 6.5.1. Peritonsillarabszess
  - 6.5.2. Parapharyngeale Rauminfektion
  - 6.5.3. Retropharyngeale Rauminfektion
- 6.6. Odontogene Infektionen
  - 6.6.1. Ätiologische Faktoren
  - 6.6.2. Ätiopathogenese
  - 6.6.3. Klinik
  - 6.6.4. Diagnose
  - 6.6.5. Behandlung
- 6.7. Mukositis und Stomatitis
  - 6.7.1. Traumatische Verletzungen
  - 6.7.2. Durch chemische Stoffe verursachte Läsionen
  - 6.7.3. Allergische Stomatitis
  - 6.7.4. Orale Arzneimittelgeschwüre durch unbekannte Mechanismen
  - 6.7.5. Medikamenteninduzierte Zahnfleischerkrankungen
  - 6.7.6. Gesichtsreaktion durch ästhetische Füllstoffe
  - 6.7.7. Durch Kokain verursachte orale Läsionen
  - 6.7.8. Dyschromien der Mundschleimhaut aufgrund von exogener Pigmentierung
  - 6.7.9. Durch physikalische Einwirkungen verursachte Verletzungen
  - 6.7.10. Wiederkehrende aphthöse Stomatitis
  - 6.7.11. Erythema multiforme



- 6.8. Infektionen der Speicheldrüsen
  - 6.8.1. Allgemeines. Anamnese und Untersuchung. Ergänzende Methoden
  - 6.8.2. Virale Infektion
  - 6.8.3. Bakterielle Infektion
  - 6.8.4. Sialodochitis oder obstruktive Pathologie der Speicheldrüsen
- 6.9. Akute Laryngitis und Epiglottitis
  - 6.9.1. Akute Laryngitis
  - 6.9.2. Tuberkulöse Laryngitis
  - 6.9.3. Epiglottitis
- 6.10. Bindehautentzündung und Keratitis
  - 6.10.1. Infektiöse Bindehautentzündung (Conjunctivitis)
  - 6.10.2. Konzept und allgemeine Überlegungen
  - 6.10.3. Bakterielle Bindehautentzündung (Conjunctivitis)
  - 6.10.4. Virale Bindehautentzündung
  - 6.10.5. Pilz- oder parasitäre Bindehautentzündung
  - 6.10.6. Infektiöse Keratitis
  - 6.10.7. Konzept und allgemeine Überlegungen
  - 6.10.8. Bakterielle Keratitis
  - 6.10.9. Virale Keratitis
  - 6.10.10. Pilzbedingte Keratitis
  - 6.10.11. Acanthamoeba-Keratitis
- 6.11. Uveitis, Endophthalmitis und Retinitis
  - 6.11.1. Uveitis: Konzept und Klassifizierung
  - 6.11.2. Parasitäre Uveitis
  - 6.11.3. Virale Uveitis
  - 6.11.4. Pilzbedingte Uveitis
  - 6.11.5. Bakterielle Uveitis

- 6.12. Periokulare Infektionen
  - 6.12.1. Gerstenkorn
  - 6.12.2. Chronische Kanalikulitis
  - 6.12.3. Akute Dacryocystitis
  - 6.12.4. Preseptale Zellulitis
  - 6.12.5. Postseptale (orbitale) Cellulitis
  - 6.12.6. Akute Dakryoadenitis: Entzündung der Tränendrüse
  - 6.12.7. Virale Infektionen
  - 6.12.8. Andere periokulare Infektionen

## Modul 7. Infektionen von Organen und Apparaten (II): Haut, weiche und osteoartikuläre Teile

- 7.1. Zellulitis und oberflächliche Infektionen
  - 7.1.1. Klinik
  - 7.1.2. Diagnose
  - 7.1.3. Behandlung
- 7.2. Tiefe Infektionen
  - 7.2.1. Nekrotisierende Fasziiitis
  - 7.2.2. Fourniersche Gangrän
  - 7.2.3. Infektiöse Myositis
- 7.3. Diabetischer Fuß
  - 7.3.1. Ätiopathogenese
  - 7.3.2. Klinik
  - 7.3.3. Klassifizierung-Einstufung von infizierten diabetischen Fußgeschwüren
  - 7.3.4. Ätiologie
  - 7.3.5. Diagnose. Ergänzende Untersuchungen
  - 7.3.6. Behandlung
- 7.4. Druckgeschwüre
  - 7.4.1. Ätiopathogenese
  - 7.4.2. Risikofaktoren
  - 7.4.3. Klinische Bewertung
  - 7.4.4. Komplikationen
  - 7.4.5. Behandlung
  - 7.4.6. Infektion von Druckverletzungen

- 7.5. Septische Arthritis
  - 7.5.1. Epidemiologie
  - 7.5.2. Pathophysiologie
  - 7.5.3. Ätiologie
  - 7.5.4. Klinik
  - 7.5.5. Diagnose
  - 7.5.6. Differentialdiagnose
  - 7.5.7. Behandlung
  - 7.5.8. Prognose
- 7.6. Osteomyelitis
  - 7.6.1. Klassifizierung
  - 7.6.2. Ätiologie und klinische Merkmale
  - 7.6.3. Diagnose
  - 7.6.4. Behandlung
- 7.7. Spondylodiszitis
  - 7.7.1. Ätiopathogenese und Mikrobiologie
  - 7.7.2. Klinische Manifestationen
  - 7.7.3. Diagnose
  - 7.7.4. Behandlung
  - 7.7.5. Prognose
- 7.8. Infektion von Gelenkprothesen und Osteosynthesematerial
  - 7.8.1. Ätiopathogenese
  - 7.8.2. Diagnostischer Ansatz
  - 7.8.3. Therapeutische Behandlung

**Modul 8. Infektionen nach Organen und Apparaten (III): untere Atemwege, intra-abdominal**

- 8.1. Akute Bronchitis
  - 8.1.1. Definition
  - 8.1.2. Klinische Manifestationen
  - 8.1.3. Diagnose
  - 8.1.4. Behandlung
- 8.2. Akute chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)
  - 8.2.1. Definition
  - 8.2.2. Diagnose
  - 8.2.3. Behandlung
  - 8.2.4. Einstellung zu klinischem Versagen
  - 8.2.5. Wichtige Konzepte
- 8.3. In der Gemeinschaft erworbene Lungenentzündung (CAP)
  - 8.3.1. Konzept
  - 8.3.2. Pathophysiologie
  - 8.3.3. Epidemiologie
  - 8.3.4. Ätiologie
  - 8.3.5. Klinische Manifestationen
  - 8.3.6. Diagnostische Einstellung
  - 8.3.7. Antibiotische Behandlung
- 8.4. Mit dem Gesundheitswesen assoziierte Lungenentzündung (HAP)
  - 8.4.1. Konzept
  - 8.4.2. Mit dem Gesundheitswesen assoziierte Pneumonie im Vergleich zu gemeinschaftlich erworbener Pneumonie durch resistente Erreger (CAP-PR)
  - 8.4.3. Ätiologie
  - 8.4.4. Mikrobiologische Diagnose
  - 8.4.5. Empirische Behandlung
  - 8.4.6. Prognose
- 8.5. Pneumonischer Pleuraerguss und Empyem
  - 8.5.1. Klinik
  - 8.5.2. Staging
  - 8.5.3. Bildgebende Studien
  - 8.5.4. Laboruntersuchungen: Analyse der Pleuraflüssigkeit
  - 8.5.5. Pathophysiologie-Stadieneinteilung
  - 8.5.6. Bakteriologie
  - 8.5.7. Prognose
  - 8.5.8. Behandlung
- 8.6. Lungenabszess
  - 8.6.1. Definition
  - 8.6.2. Ätiologie
  - 8.6.3. Pathophysiologie
  - 8.6.4. Klinische Manifestationen
  - 8.6.5. Diagnose
  - 8.6.6. Behandlung
- 8.7. Lungentuberkulose
  - 8.7.1. Ätiologie
  - 8.7.2. Klinische Manifestationen
  - 8.7.3. Diagnose
  - 8.7.4. Behandlung
- 8.8. Gastroenteritis
  - 8.8.1. Ätiologie
  - 8.8.2. Klinische Manifestationen und körperliche Untersuchung
  - 8.8.3. Labor- und Bildgebungsdaten
  - 8.8.4. Diagnose
  - 8.8.5. Behandlung
- 8.9. Infektionen der Leber und der Gallenwege
  - 8.9.1. Bakterielle Infektionen, die die Leber betreffen
  - 8.9.2. Virale Infektionen, die die Leber betreffen
  - 8.9.3. Parasitäre Infektionen, die die Leber befallen
  - 8.9.4. Pilzinfektionen, die die Leber betreffen

- 8.10. Cholezystitis und Cholangitis
  - 8.10.1. Akute Cholezystitis
  - 8.10.2. Akute Cholangitis
- 8.11. Leberabszess
  - 8.11.1. Konzept und allgemeine Merkmale
  - 8.11.2. Klassifizierung und Ätiopathogenese
  - 8.11.3. Pyogene hepatische Abszesse
  - 8.11.4. Amöbenabszesse in der Leber
- 8.12. Akute Hepatitis
  - 8.12.1. Definition
  - 8.12.2. Ätiologie
  - 8.12.3. Klinische Manifestationen und körperliche Untersuchung
  - 8.12.4. Labor-Daten
  - 8.12.5. Diagnose
  - 8.12.6. Schwere akute Hepatitis
  - 8.12.7. Schweres akutes Leberversagen
  - 8.12.8. Behandlung
- 8.13. Pankreatitis
  - 8.13.1. Ätiologie
  - 8.13.2. Diagnose
  - 8.13.3. Klassifizierung
  - 8.13.4. Vorhersage von Schweregrad und Prognose
  - 8.13.5. Behandlung
  - 8.13.6. Infektiöse Komplikationen
- 8.14. Blinddarmentzündung
  - 8.14.1. Epidemiologie
  - 8.14.2. Ätiopathogenese
  - 8.14.3. Mikrobiologie
  - 8.14.4. Diagnose
  - 8.14.5. Differentialdiagnose
  - 8.14.6. Behandlung
  - 8.14.7. Präoperative Antibiotika-Prophylaxe
  - 8.14.8. Postoperative antibiotische Behandlung
  - 8.14.9. Postoperative Komplikationen
- 8.15. Divertikulitis und perirektaler Abszess
  - 8.15.1. Definition von Divertikulitis
  - 8.15.2. Pathogenese
  - 8.15.3. Risikofaktoren
  - 8.15.4. Diagnose einer Divertikulitis
  - 8.15.5. Klassifizierung der Divertikulitis
  - 8.15.6. Behandlung von Divertikulitis
  - 8.15.7. Perirektaler Abszess
- 8.16. Typhlitis
  - 8.16.1. Epidemiologie
  - 8.16.2. Ätiologie
  - 8.16.3. Pathogenese
  - 8.16.4. Klinische Manifestationen
  - 8.16.5. Diagnose
  - 8.16.6. Differentialdiagnose
  - 8.16.7. Behandlung
- 8.17. Peritonitis
  - 8.17.1. Klassifizierung
  - 8.17.2. Pathogenese
  - 8.17.3. Diagnose
  - 8.17.4. Bewertung des Schweregrads der Infektion
  - 8.17.5. Behandlung
- 8.18. Spontane bakterielle Peritonitis
  - 8.18.1. Konzept
  - 8.18.2. Epidemiologie
  - 8.18.3. Pathogenese
  - 8.18.4. Klinische Manifestationen
  - 8.18.5. Diagnose
  - 8.18.6. Prognose
  - 8.18.7. Behandlung
  - 8.18.8. Prophylaxe

- 8.19. Sekundäre Peritonitis
  - 8.19.1. Definition und Klassifizierung
  - 8.19.2. Mikrobiologie
  - 8.19.3. Bewertung des Schweregrads
  - 8.19.4. Allgemeine Grundsätze für die Verwaltung
- 8.20. Intraperitonealer Abszess
  - 8.20.1. Definition
  - 8.20.2. Epidemiologie
  - 8.20.3. Ätiologie und Pathophysiologie
  - 8.20.4. Diagnose
  - 8.20.5. Behandlung

## Modul 9. Infektionen nach Organen und Apparaten (IV): kardiovaskulär, ZNS

- 9.1. Infektiöse Endokarditis
  - 9.1.1. Epidemiologie
  - 9.1.2. Ätiologie
  - 9.1.3. Klinik
  - 9.1.4. Diagnose
  - 9.1.5. Behandlung
  - 9.1.6. Prävention
- 9.2. Infektion von intravaskulären Geräten
  - 9.2.1. Intravaskuläre Katheter-assoziierte Infektion
  - 9.2.2. Infektionen im Zusammenhang mit implantierbaren kardiovaskulären elektronischen Geräten
- 9.3. Akute Perikarditis
  - 9.3.1. Definition
  - 9.3.2. Anhaltende und chronische Perikarditis
  - 9.3.3. Rezidivierende Perikarditis
  - 9.3.4. Myoperikarditis
- 9.4. Mediastinitis
  - 9.4.1. Akute Mediastinitis
  - 9.4.2. Sklerosierende Mediastinitis
- 9.5. Meningitis
  - 9.5.1. Epidemiologie und Ätiopathogenese
  - 9.5.2. Diagnose der Meningitis: klinisch und im Labor
  - 9.5.3. Antimikrobielle Behandlung
- 9.6. Enzephalitis
  - 9.6.1. Epidemiologie und Ätiopathogenese
  - 9.6.2. Diagnose der Enzephalitis: Klinische und ergänzende Untersuchungen
  - 9.6.3. Antimikrobielle Behandlung
- 9.7. Myelitis
  - 9.7.1. Epidemiologie und Ätiopathogenese
  - 9.7.2. Klinik
  - 9.7.3. Diagnose
  - 9.7.4. Behandlung
- 9.8. Gehirnabszess
  - 9.8.1. Ätiopathogenese
  - 9.8.2. Klinische Erscheinungsformen und Diagnose
  - 9.8.3. Behandlung
- 9.9. Subdurales Empyem, epiduraler Abszess und intrakranielle Thrombophlebitis
  - 9.9.1. Subdurales Empyem: Ätiopathogenese, klinische Manifestationen, Diagnose und Behandlung
  - 9.9.2. Epiduralabszess: Ätiopathogenese, klinische Manifestationen, Diagnose und Behandlung
  - 9.9.3. Septische Thrombophlebitis: Ätiopathogenese, klinische Manifestationen, Diagnose und Behandlung
- 9.10. Liquor-Shunt-Infektionen
  - 9.10.1. Ätiopathogenese
  - 9.10.2. Klinische Manifestationen
  - 9.10.3. Diagnose
  - 9.10.4. Behandlung

**Modul 10.** Harnwegsinfektionen, genitale und sexuell übertragbare Infektionen

- 10.1. Blasenentzündung
  - 10.1.1. Symptome
  - 10.1.2. Ätiologie
  - 10.1.3. Diagnose
  - 10.1.4. Differentialdiagnose
  - 10.1.5. Behandlung
- 10.2. Asymptomatische Bakteriurie
  - 10.2.1. Epidemiologie
  - 10.2.2. Pathophysiologie
  - 10.2.3. Bewertung und Behandlung
- 10.3. Harnwegsinfektionen bei Patienten mit Blasenkatheterisierung
  - 10.3.1. Ätiologie
  - 10.3.2. Klinische Manifestationen
  - 10.3.3. Diagnose
  - 10.3.4. Prävention
  - 10.3.5. Behandlung
- 10.4. Prostatitis
  - 10.4.1. Ätiopathogenese
  - 10.4.2. Diagnose
  - 10.4.3. Klinik
  - 10.4.4. Behandlung
  - 10.4.5. Komplikationen
- 10.5. Chronische nicht bakterielle oder chronische idiopathische Prostatitis oder chronisches Beckenschmerzsyndrom
  - 10.5.1. Pyelonephritis
    - 10.5.1.1. Ätiologie
    - 10.5.1.2. Klinische Manifestationen
    - 10.5.1.3. Ergänzende Tests
    - 10.5.1.4. Behandlung
    - 10.5.1.5. Aufnahmekriterien



- 10.5.2. Perinephritischer Abszess
  - 10.5.2.1. Pathophysiologie
  - 10.5.2.2. Klinik
  - 10.5.2.3. Ätiologie
  - 10.5.2.4. Diagnose
  - 10.5.2.5. Bewertung und Behandlung
- 10.5.3. Infektionen mit Haut- und Schleimhautläsionen im Genitalbereich
  - 10.5.3.1. Bakterielle Infektionen
  - 10.5.3.2. Pilzinfektionen
  - 10.5.3.3. Virale Infektionen

## Modul 11. Infektionskrankheiten in Pädiatrischen Notfällen

- 11.1. Fieber ohne Fokus
  - 11.1.1. Kind mit Fieber ohne Fokus und schlechtem Aussehen
  - 11.1.2. Fieber ohne Fokus und gutes Allgemeinbefinden (GAB)
  - 11.1.3. Kind von 3-36 Monate mit Fieber ohne Fokus und GAB
  - 11.1.4. Säugling unter 3 Monaten mit Fieber ohne Fokus und GAB
- 11.2. Sepsis und septischer Schock
  - 11.2.1. Konzept
  - 11.2.2. Aktuelle Definition der Sepsis und des septischen Schocks
  - 11.2.3. Ätiologie und Epidemiologie
  - 11.2.4. Pathophysiologie
  - 11.2.5. Risikofaktoren
  - 11.2.6. Differentialdiagnose
  - 11.2.7. Klinik
  - 11.2.8. Ergänzende Tests
  - 11.2.9. Behandlung
- 11.3. Fieber bei einem reisenden Kind
  - 11.3.1. Anamnese
  - 11.3.2. Körperliche Untersuchung
  - 11.3.3. Ergänzende Tests
  - 11.3.4. Behandlung
  - 11.3.5. Malaria
  - 11.3.6. Denguefieber
- 11.4. Exanthema
  - 11.4.1. Ätiologie
  - 11.4.2. Diagnose
  - 11.4.3. Differentialdiagnose
- 11.5. Infektionen der Haut und des Weichgewebes
  - 11.5.1. Ätiopathogenese
  - 11.5.2. Diagnose
  - 11.5.3. Wichtigste Krankheitsbilder
  - 11.5.4. Behandlung
  - 11.5.5. In der Gemeinschaft erworbener Methicillin-resistenter S. Aureus
- 11.6. Zervikale Adenitis
  - 11.6.1. Ätiologie
  - 11.6.2. Klinische Bewertung
  - 11.6.3. Diagnose und Behandlung
  - 11.6.4. Differentialdiagnose
- 11.7. Osteoartikuläre Infektionen: akute Osteomyelitis und septische Arthritis
  - 11.7.1. Epidemiologie
  - 11.7.2. Ätiopathogenese
  - 11.7.3. Klinik
  - 11.7.4. Diagnose
  - 11.7.5. Differentialdiagnose
  - 11.7.6. Behandlung
- 11.8. Pharyngotonsillitis und ihre Komplikationen
  - 11.8.1. Konzept
  - 11.8.2. Epidemiologie und Ätiologie
  - 11.8.3. Klinik
  - 11.8.4. Diagnose
  - 11.8.5. Behandlung

- 11.9. Mittel- und externe Ohrentzündung. Sinusitis
  - 11.9.1. Konzept der Mittel- und externen Ohrentzündung
    - 11.9.1.1. Epidemiologie und Ätiologie
    - 11.9.1.2. Klinik
    - 11.9.1.3. Komplikationen
    - 11.9.1.4. Diagnose
    - 11.9.1.5. Behandlung
  - 11.9.2. Konzept der akuten Sinusitis
    - 11.9.2.1. Epidemiologie und Ätiologie
    - 11.9.2.2. Klinik
    - 11.9.2.3. Diagnose
    - 11.9.2.4. Behandlung
- 11.10. Akuter Mumps
  - 11.10.1. Epidemischer Mumps oder Ziegenpeter
  - 11.10.2. Impfung
  - 11.10.3. Prävention von Ausbrüchen
- 11.11. Laryngitis und Epiglottitis
  - 11.11.1. Konzept
  - 11.11.2. Epidemiologie und Ätiologie
  - 11.11.3. Klinik
  - 11.11.4. Diagnose
  - 11.11.5. Behandlung
  - 11.11.6. Aufnahmekriterien
- 11.12. Pertusoid-Syndrom
  - 11.12.1. Konzept
  - 11.12.2. Epidemiologie und Ätiologie
  - 11.12.3. Klinik
  - 11.12.4. Komplikationen
  - 11.12.5. Diagnose
  - 11.12.6. Behandlung
  - 11.12.7. Prävention
- 11.13. Bronchiolitis und wiederkehrende Keuchanfälle
  - 11.13.1. Akute Bronchiolitis
  - 11.13.2. Wiederkehrendes Keuchen
- 11.14. Lungenentzündung und Komplikationen
  - 11.14.1. Epidemiologie
  - 11.14.2. Ätiologie
  - 11.14.3. Klinische Merkmale
  - 11.14.4. Diagnose
  - 11.14.5. Behandlung
  - 11.14.6. Prävention
  - 11.14.7. Komplikationen
- 11.15. Tuberkulose
  - 11.15.1. Manifestationen
  - 11.15.2. Diagnose
  - 11.15.3. Behandlung
- 11.16. Akute Gastroenteritis
  - 11.16.1. Ätiopathogenese
  - 11.16.2. Klinik
  - 11.16.3. Diagnose
  - 11.16.4. Behandlung
- 11.17. Virale Hepatitis
  - 11.17.1. Ersteinschätzung und Behandlung von Hepatitis in der Notfallsituation
  - 11.17.2. Klassische virale Hepatitis
- 11.18. Appendizitis (mit oder ohne Antibiotika) und perirektale Abszesse
  - 11.18.1. Akute Appendizitis
  - 11.18.2. Perirektale Abszesse
- 11.19. Harnwegsinfektion
  - 11.19.1. Definition
  - 11.19.2. Ätiopathogenese
  - 11.19.3. Klinik: Wann besteht der Verdacht auf eine Harnwegsinfektion in der pädiatrischen Altersgruppe?
  - 11.19.4. Diagnose
  - 11.19.5. Handhabung

- 11.20. ZNS-Infektionen in der Pädiatrie: Akute Meningitis
  - 11.20.1. Ätiologie
  - 11.20.2. Klinik
  - 11.20.3. Diagnose
  - 11.20.4. Behandlung
  - 11.20.5. Chemoprophylaxe
  - 11.20.6. Komplikationen und Prognose
- 11.21. Endokarditis, Myokarditis und Perikarditis
  - 11.21.1. Infektiöse Endokarditis
  - 11.21.2. Myokarditis
  - 11.21.3. Perikarditis
- 11.22. Therapeutika bei pädiatrischen Infektionskrankheiten
  - 11.22.1. Bakterielle Infektionen in der pädiatrischen Notfallmedizin: Diagnose und Antibiotikabehandlung der Wahl in Abhängigkeit von der Resistenz der verantwortlichen Erreger
  - 11.22.2. Strategie der verzögerten Verschreibung von Antibiotika
  - 11.22.3. Wann ist die Kombination von Amoxicillin mit Clavulansäure und Makroliden in der Pädiatrie angezeigt?
  - 11.22.4. Sollte ich auch bei der topischen Antibiotikatherapie vorsichtig sein, um eine bakterielle Resistenz zu vermeiden?
- 12.3. Geographie der tropischen Infektionskrankheiten
  - 12.3.1. Teilgebiete der medizinischen Geographie
  - 12.3.2. Nutzen und Beziehung zu Tropenkrankheiten
  - 12.3.3. Wichtigste Infektionskrankheiten nach Gebiet
- 12.4. Epidemiologie der tropischen Infektionskrankheiten bei Reisenden, Einwanderern und VFRs
  - 12.4.1. Bedeutung
  - 12.4.2. Epidemiologische Merkmale von Einwanderern
  - 12.4.3. Epidemiologische Merkmale von Reisenden in die Tropen
  - 12.4.4. Epidemiologische Merkmale von VFRs
  - 12.4.5. Daten zur importierten Pathologie in Spanien
- 12.5. Anamnese des Reisenden mit Fieber in der Notaufnahme
  - 12.5.1. Erstversorgung des Reisenden mit Fieber
  - 12.5.2. Differentialdiagnose
  - 12.5.3. Behandlung von Reisenden mit Fieber
- 12.6. Fieber nach Aufenthalt in tropischen und/oder subtropischen Gebieten
  - 12.6.1. Die Bedeutung einer guten Anamnese
  - 12.6.2. Untersuchung der möglichen Vektoren
  - 12.6.3. Fieber parasitären Ursprungs
  - 12.6.4. Fieber viralen Ursprungs
  - 12.6.5. Bakteriell bedingtes Fieber
  - 12.6.6. Andere Ursachen von Fieber
- 12.7. Importierte infektiöse Pathologie. Syndromische Klassifizierung
  - 12.7.1. Fieber und Hautläsion
  - 12.7.2. Fieber und veränderter Bewusstseinszustand
  - 12.7.3. Fieber und Leberbeteiligung
  - 12.7.4. Fieber und Semiologie der Atemwege
  - 12.7.5. Fieber und Verdauungssemiologie
- 12.8. Importierte tropische Infektionskrankheiten von besonderem Interesse
  - 12.8.1. Malaria
  - 12.8.2. Arbovirose: Dengue, Zika, Chikungunya
  - 12.8.3. MERS-Coronavirus (MERS CoV)
  - 12.8.4. Schistosomiasis
  - 12.8.5. Invasive Enteritis (Salmonellen, Shigellen, E. coli, Campylobacter)
  - 12.8.6. Hämorrhagische Fieber (Ebola, Lassa, Marburg, Gelbfieber, Krim-Kongo)

## Modul 12. Importierte Infektionskrankheiten in der Notaufnahme

- 12.1. Einführung in die importierte Pathologie
  - 12.1.1. Importierte Pathologien von besonderem Interesse:
    - 12.1.1.1. Chagas-Krankheit
    - 12.1.1.2. Denguefieber
    - 12.1.1.3. Chikungunya
    - 12.1.1.4. Malaria
- 12.2. Globalisierung und aufkommende Pathologie
  - 12.2.1. Neu auftretende und wieder auftauchende Krankheiten
  - 12.2.2. Hauptursachen für das Auftreten von Infektionskrankheiten
  - 12.2.3. Übertragung
  - 12.2.4. Zoonosen
  - 12.2.5. Zukünftige Projektionen

## Modul 13. Aktuelle Informationen über Coronavirus-Infektionen

- 13.1. Entdeckung und Entwicklung von Coronaviren
  - 13.1.1. Entdeckung von Coronaviren
  - 13.1.2. Globale Entwicklung von Coronavirus-Infektionen
- 13.2. Wichtigste mikrobiologische Merkmale und Arten der Coronavirus-Familie
  - 13.2.1. Allgemeine mikrobiologische Merkmale von Coronaviren
  - 13.2.2. Virales Genom
  - 13.2.3. Wichtigste Virulenzfaktoren
- 13.3. Epidemiologische Veränderungen bei Coronavirus-Infektionen von der Entdeckung bis heute
  - 13.3.1. Morbidität und Mortalität von Coronavirus-Infektionen seit ihrem Auftreten bis heute
- 13.4. Das Immunsystem und Coronavirus-Infektionen
  - 13.4.1. Immunologische Mechanismen bei der Immunantwort auf Coronaviren
  - 13.4.2. Zytokinsturm bei Coronavirus-Infektionen und Immunpathologie
  - 13.4.3. Modulation des Immunsystems bei Coronavirus-Infektionen
- 13.5. Pathogenese und Pathophysiologie von Coronavirus-Infektionen
  - 13.5.1. Pathophysiologische und pathogenetische Veränderungen bei Coronavirus-Infektionen
  - 13.5.2. Klinische Implikationen der wichtigsten pathophysiologischen Veränderungen
- 13.6. Risikogruppen und Mechanismen der Übertragung von Coronaviren
  - 13.6.1. Wichtigste soziodemografische und epidemiologische Merkmale der von Coronaviren betroffenen Risikogruppen
  - 13.6.2. Mechanismen der Coronavirus-Übertragung
- 13.7. Natürlicher Verlauf von Coronavirus-Infektionen
  - 13.7.1. Stadien der Coronavirus-Infektion
- 13.8. Aktualisierte mikrobiologische Diagnose von Coronavirus-Infektionen
  - 13.8.1. Probenentnahme und -versand
  - 13.8.2. PCR und Sequenzierung
  - 13.8.3. Serologische Tests
  - 13.8.4. Virale Isolierung
- 13.9. Aktuelle Biosicherheit in mikrobiologischen Laboratorien beim Umgang mit Coronavirus-Proben
  - 13.9.1. Biosicherheitsmaßnahmen für den Umgang mit Coronavirus-Proben
- 13.10. Aktualisierte Behandlung von Coronavirus-Infektionen
  - 13.10.1. Vorbeugende Maßnahmen
  - 13.10.2. Symptomatische Behandlung
  - 13.10.3. Antivirale und antimikrobielle Therapie bei Coronavirus-Infektionen
  - 13.10.4. Behandlung von schweren klinischen Formen
- 13.11. Künftige Herausforderungen bei der Prävention, Diagnose und Therapie von Coronavirus-Infektionen
  - 13.11.1. Globale Herausforderungen für die Entwicklung von Strategien zur Prävention, Diagnose und Behandlung von Coronavirus-Infektionen



*Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildungserfahrung, die Ihre berufliche Entwicklung fördert"*



06

# Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



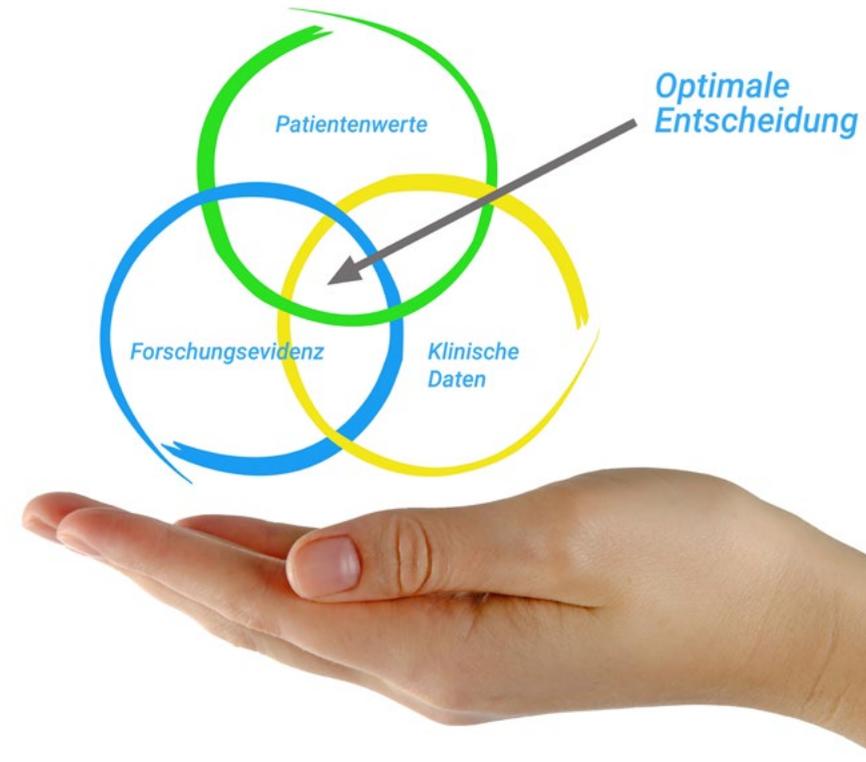


*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## In der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

*Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die die Grundfesten der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt erschüttert.*



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis wiederzugeben.

“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”*

#### Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



## Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



*Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.*

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



### Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die neuesten Techniken der Krankenpflege näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



### Interaktive Zusammenfassungen

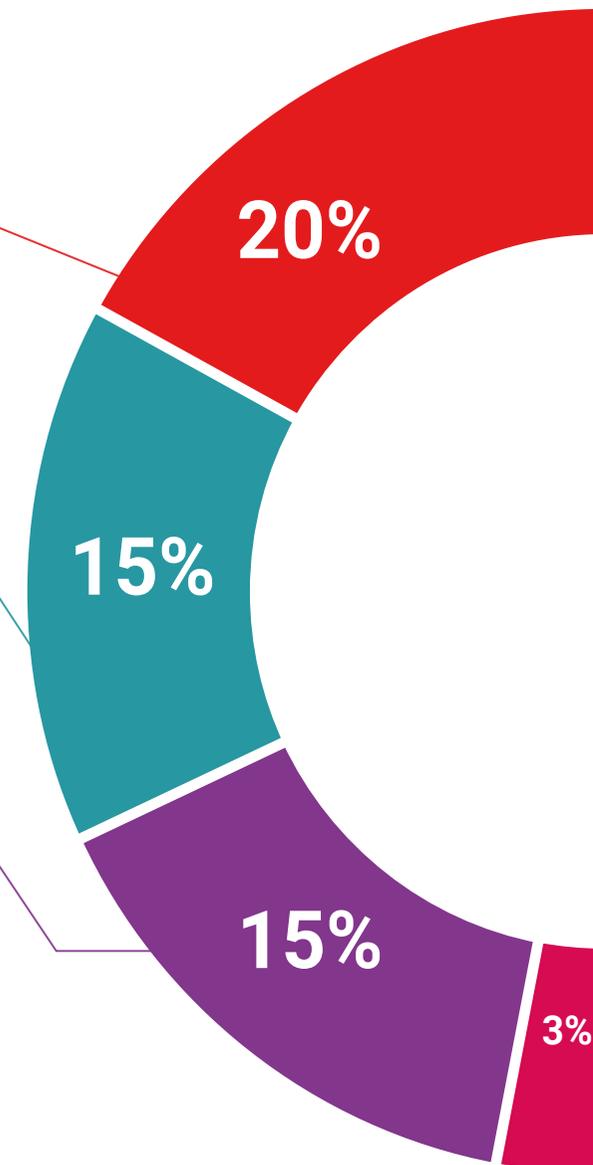
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

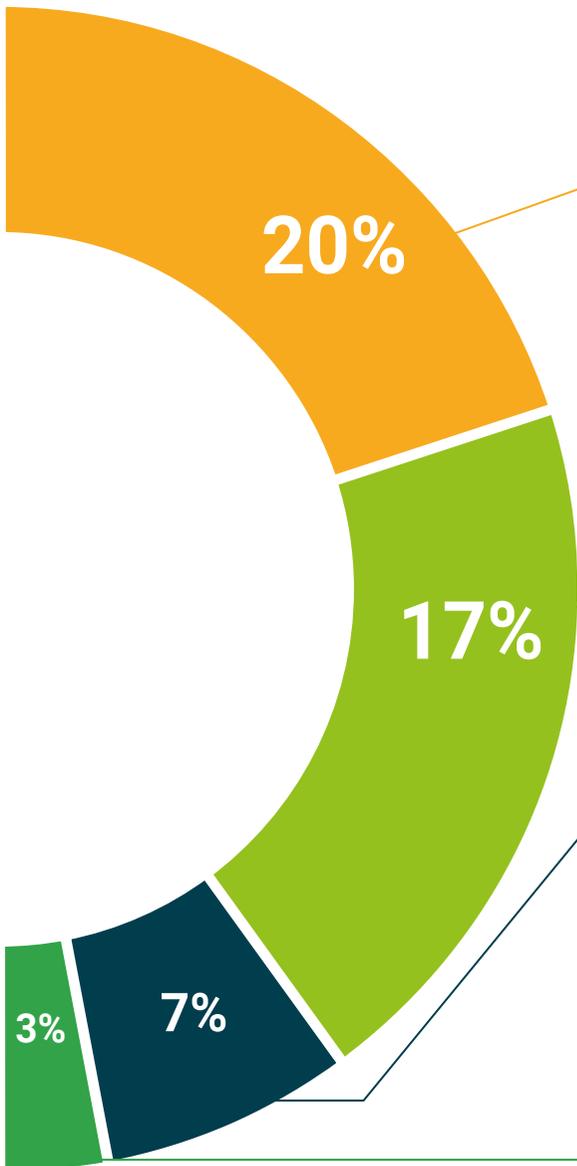
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





### Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



### Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studierenden werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet: Auf diese Weise kann der Studierende sehen, wie er seine Ziele erreicht.



### Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



### Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

# Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Krankenpflege bei Infektionskrankheiten in der Notaufnahme garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab  
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss  
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege bei Infektionskrankheiten in der Notaufnahme** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege bei Infektionskrankheiten in der Notaufnahme**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen

**tech** technologische  
universität

## Privater Masterstudiengang

Krankenpflege bei  
Infektionskrankheiten  
in der Notaufnahme

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Privater Masterstudiengang

Krankenpflege bei Infektionskrankheiten  
in der Notaufnahme

